



Auskunft erteilt:	Frau Jachmig	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1912	e-mail:	rebekka.jachmig@stadt.koblenz.de
Koblenz,	08.08.2022		

## Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Kulturausschusses vom 14.07.2022

### Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz,	Stv. Ratsfraktion WGS Herr Mario Körber,
Vorsitzende/r Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Ulrike Bourry,	Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI Herr Kevin Wilhelm,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Lena Etzkorn, Frau Regina Walter,	Ratsfraktion FDP Herr Arnold Thieltges,
Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Florian Brendebach,	Sonstige Ehrenämter Dominik Schmidt Vorsitz Jugendrat, c/o Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.
Ratsfraktion CDU Frau Monika Artz, Herr Peter Balmes, Herr Stephan Otto, Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,	Verwaltung Herr Jürgen Karbach, Herr Thomas Preußner, Herr Martin Düpper, Herr Thomas Rinck, Frau Susanne Ott, Herr Dr. Matthias von der Bank, Herr Michael Koelges, Herr Markus Dietze, Herr Hubert Kroh, Herr Dominik Grimm, Frau Nicole Kuprian
Ratsfraktion SPD Herr Fritz Naumann, Herr Detlev Pilger, Herr Dr. Thorsten Rudolph, MdB Frau Ute Wierschem,	Schriftführer/in Frau Rebekka Jachmig
Ratsfraktion FW Herr Christian Altmaier,	Gäste Herr Stephan Bock, Kulturbüro RLP,
Stv. Ratsfraktion FW Frau Julia Maria Kübler,	
Ratsfraktion AfD Herr Fabian Geissler,	

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

- Punkt 1: Aktueller Stand der Kulturentwicklungsplanung in der Welterbe-Region Mittelrheintal im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz  
Vorlage: UV/0211/2022
- Punkt 2: Sachstand Sanierungsmaßnahmen in öffentlichen Kultureinrichtungen  
Vorlage: UV/0214/2022
- Punkt 3: Nutzungskonzept Konzertmuschel  
Vorlage: BV/0416/2022
- Punkt 4: Anfrage der FDP-Fraktion: Probleme bei der Nutzung der Konzertmuschel in den Rheinanlagen  
Vorlage: AF/0021/2022
- Punkt 5: Förderprogramm Innenstadtimpulse  
Vorlage: UV/0218/2022
- Punkt 6: Mitteilungen aus der Musikschule  
Vorlage: UV/0219/2022
- Punkt 7: Mitteilungen aus der Verwaltung  
Vorlage: UV/0220/2022
- Punkt 8: Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

### **Nachtrag:**

- Punkt 9: Antrag der FDP-Fraktion: Maßnahmen zur Nutzung der Konzertmuschel in den Rheinanlagen  
Vorlage: AT/0077/2022
- Punkt 10: Antrag der FDP-Fraktion: Restaurierung und Aktivierung des Kunst-Brunnen am Haupteingang zum Hauptfriedhof  
Vorlage: AT/0074/2022
- Punkt 11: Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"  
Vorlage: BV/0328/2022
- Punkt 12: Sachstand Leitfaden Veranstaltungen für Bürger:innen  
Vorlage: UV/0227/2022
- Punkt 13: Kunst am Bau  
Vorlage: UV/0216/2022
- Punkt 14: Anfrage der FDP-Fraktion: Wie ist der Sachstand des FDP-Antrages vom 16.06.2021. Vorlage: AT/0061/2021  
Vorlage: AF/0013/2022
- Punkt 15: Anfrage der FDP-Fraktion: Kunst am Bau, beim Neubau des Hallenbades der Stadt Kolblenz  
Vorlage: AF/0015/2022

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:06 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit, welche während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest.

Sie fragt nach, ob Mitglieder anwesend sind, welche das erste Mal an einer Sitzung teilnehmen und somit noch verpflichtet werden müssen. Dies ist nicht der Fall.

Sie teilt mit, dass Änderungen an der vorliegenden Tagesordnung vorgenommen werden sollen. Die Vorsitzende informiert darüber, dass ein Nachtrag vorliege, über dessen Annahme entschieden werden soll. Sie fragt, ob die Ausschussmitglieder mit der Aufnahme des Nachtrags in die Tagesordnung einverstanden sind.

RM Bourry lehnt den Nachtrag im Namen ihrer Fraktion aufgrund von Kurzfristigkeit ab.

RM Thieltges lehnt den Nachtrag ebenfalls ab und bittet um Vertagung, da die öffentliche Bekanntgabe zu spät erfolgt sei.

Die Vorsitzende initiiert eine Abstimmung über die Aufnahme des Nachtrags in die Tagesordnung per Handzeichen. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder lehnt die Aufnahme des Nachtrags ab.

Die Vorsitzende macht auf die angespannte Personalsituation der Kulturabteilung im Kultur- und Schulverwaltungsamt aufmerksam und merkt an, dass der Sitzungsdienst derzeit vakant sei.

Sie teilt zudem mit, dass weitere Änderungen an der vorliegenden Tagesordnung vorgenommen werden sollen. Die Vorsitzende bezieht sich auf die Bitte von RM Balmes, die Anfrage zum Sachstand bezüglich der Aktion „Klaviers im öffentlichen Raum“ in die Tagesordnung aufzunehmen und schlägt vor, diese in TOP Ö8 zu behandeln.

RM Balmes stimmt diesem Vorschlag zu.

Die Vorsitzende fragt, ob weitere Änderungen an der Tagesordnung vorgenommen werden sollen. Da dies nicht der Fall ist, fährt sie mit dem ersten Tagesordnungspunkt fort.

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1:      Aktueller Stand der Kulturentwicklungsplanung in der Welterbe-Region  
Mittelrheintal im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz  
Vorlage: UV/0211/2022**

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen

weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt

einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den aktuellen Stand der Kulturentwicklungsplanung in der Welterbe-Region Mittelrheintal im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz zur Kenntnis.

#### **Protokoll:**

Die Vorsitzende kündigt Herrn Stephan Bock vom Kulturbüro Rheinland-Pfalz an, der eine Präsentation zur Kulturentwicklungsplanung im Welterbe Oberes Mittelrheintal hält.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bock für den Vortrag und fragt die Ausschussmitglieder, ob es Fragen zu der Präsentation gebe.

RM Naumann erkundigt sich nach der Finanzierung und der langfristigen Planung des vorgestellten Projekts.

Herr Bock betont, dass vor allem die Vernetzung mit Kooperationspartnern im Fokus stehe und ein regelmäßiger Austausch beispielsweise ein Mal pro Quartal angeregt werden soll. Ziel sei es, „Kümmerer“ zu finden, welche die einzelnen Maßnahmen eigenständig organisieren. Zusätzliche Gelder sollen nicht ausgeschüttet werden, wobei eine gelegentliche Zuwendung durch das Land oder den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal vorstellbar seien.

RM Artz spricht an, dass vorrangig die Förderung von jungen Menschen in der Präsentation betont wurde. Sie verdeutlicht, dass auch ältere Menschen an Angeboten interessiert seien und gezielt angesprochen werden müssen.

Herr Bock bedankt sich für die Anregung und versichert, die Idee in die Planung aufzunehmen.

RM Pilger bekräftigt Herrn Bock darin, dass eine starke Jugendarbeit die Basis für die Region darstelle, um vorherrschenden Schwierigkeiten wie zunehmender Zerklüftung und hoher Fluktuation entgegenzuwirken.

Herr Bock stimmt seinem Vorredner zu und expliziert, auch aktiv in Schulen gehen zu wollen und Vernetzungstreffen zu organisieren, um den Austausch mit jungen Menschen anzuregen.

Herr Schmidt macht auf den Dachverband der Jugendräte als möglichen Kooperationspartner aufmerksam.

Die Vorsitzende spricht die eigenen Projekte des Kultur- und Schulverwaltungsamtes „Kunst im Wald“, bei welchem Schulen explizit miteinbezogen werden, sowie Kulturhaus Koblenz+, eine digitale Netzwerkplattform für Kulturschaffende, als lokale Beispiele an.

RM Balmes bittet darum, die Präsentation dem Protokoll beizufügen.

<b>Punkt 2:</b> <b>Sachstand Sanierungsmaßnahmen in öffentlichen Kultureinrichtungen</b> <b>Vorlage: UV/0214/2022</b>
--

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen

weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt

einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zum aktuellen Sachstand der Sanierungsmaßnahmen in öffentlichen Kultureinrichtungen zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende begrüßt Hubert Kroh, Mitarbeiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Koblenz, der für Fragen zur Verfügung steht. Sie fragt die Ausschussmitglieder, ob Fragen bezüglich der Dachsanierung des Ludwig-Museums bestehen.

Da dies nicht der Fall ist, geht sie zum Thema Kulturbau über.

RM Thieltges erkundigt sich nach der geplanten Erneuerung der Scheiben und möchte wissen, ob es bereits ein Konzept zur Erneuerung des Fußbodens gebe. Er merkt an, dass eine Erneuerung des Fußbodens ohne ein vollständiges Nutzungskonzept zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll wäre.

Herr Kroh weist auf die Sitzung des Stadtvorstands am darauffolgenden Montag, den 18.07.2022 hin, in welchem die Thematik besprochen werden soll. Im Anschluss daran soll so schnell wie möglich mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

RM Thieltges möchte daraufhin wissen, wie der Kulturausschuss über das Ergebnis informiert wird.

Die Vorsitzende verweist auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses und sichert regelmäßige Berichterstattung zum Sachstand zu.

RM Dr. Rudolph erkundigt sich für alle geplanten Sanierungsmaßnahmen nach einem aktuellen Kostenrahmen sowie der geschätzten Kostenentwicklung.

Herr Kroh legt dar, dass für das Ludwig Museum ein Förderantrag vorliege, allerdings mit einer Kostensteigerung zu rechnen ist, sodass der endgültige Kostenpunkt noch nicht bekannt sei. Für den Kulturbau müssten aktualisierte Angebote eingeholt werden. Die Sanierungsarbeiten für das Haus Metternich befänden sich noch in der Planungsphase und für das Stadttheater werde Ende des Jahres ein Förderantrag gestellt.

RM Dr. Rudolph wünscht sich eine aktuelle Kostenschätzung der Projekte für die kommende Sitzung des Kulturausschusses.

RM Naumann erkundigt sich zudem nach dem Sachstand bezüglich des Umzugs des Stadtarchivs in das Schängelcenter.

Die Vorsitzende merkt an, dass aktuell eine Kostengegenüberstellung mit einem Alternativstandort erfolge. Diese werde der Verwaltung voraussichtlich nach der Sommerpause vorliegen.

Die Vorsitzende erklärt, dass eine Prüfung aller realistischen Varianten sehr sinnvoll sei, da eine langfristige Lösung angestrebt werde, welche möglichst zeitnah und kostengünstig realisiert werden soll. Die letztendliche Entscheidung liege beim Haushalts- und Finanzausschuss sowie beim Stadtrat.

RM Naumann erkundigt sich, wann mit einer Vorlage für die Gremien zu rechnen sei.

Die Vorsitzende nennt die entsprechende Sitzungsreihenfolge nach der Sommerpause als möglichen Termin.

**Punkt 3: Nutzungskonzept Konzertmuschel**  
**Vorlage: BV/0416/2022**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit  1  Enthaltungen und  0  Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zum Nutzungskonzept der Konzertmuschel zur Kenntnis und stimmt für eine Vertagung der Beschlussvorlage.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende stellt das Konzeptpapier vor und verweist darauf, dass heute über das Konzeptpapier sowie die Nutzungsordnung entschieden werden soll.

Sie erklärt, dass es einen Bebauungsplan aus dem Jahr 2011 gebe, der ihr bis vor Kurzem nicht vorlag und nach dem die Einhaltung der festgelegten Lärmschutzgrenzen mit elektroakustischer Verstärkung nicht möglich sei.

Der Music Live e.V. Koblenz sei derzeit mit dem Bespielen der Konzertmuschel betraut und habe bereits ein Konzertprogramm für die Saison geplant, welches sich ohne die Nutzung elektroakustischer Verstärkung allerdings nicht umsetzen lasse. Gemeinsam werde aktuell nach einer Lösung gesucht, die den Weiterbetrieb der Konzertmuschel und damit das bei einem jüngeren Publikum auf große Resonanz stoßender Angebot ermöglicht.

RM Naumann befindet den aktuellen Sachstand als ärgerlich.

RM Bourry zeigt sich verwundert und erkundigt sich danach, woher der Bebauungsplan komme und wie er entstanden sei. Sie möchte wissen, ob das Veranstalten von Konzerten an der Konzertmuschel generell noch möglich sei und ob eine Prüfung durch das Rechtsamt sinnvoll erscheine.

Die Vorsitzende liest einen Ausschnitt aus dem Bebauungsplan vor, aus welchem hervorgeht, dass generell Konzerte stattfinden dürfen.

RM Bourry betont, dass sie eine schnelle Lösung anstrebe und wünscht eine Beschlussvorlage für die kommende Stadtratssitzung am 18.07.2022. Sie fragt an, ob das Aussetzen des Bebauungsplans kurzfristig möglich sei.

Die Vorsitzende verneint diese Anfrage und verdeutlicht, dass eine Änderung des Bebauungsplans falls überhaupt nur langfristig möglich sei.

RM Balmes erkundigt sich, ob Music Live e.V. Koblenz diese Konzeption mittrage. Dazu macht er deutlich, dass die aktuelle Lage keine ausreichende Entscheidungsgrundlage biete.

RM Otto zeigt sich entsetzt und bemängelt das Fehlen einer ausreichenden rechtlichen Überprüfung bei Überlassung der Konzertmuschel. Er zeigt zwei mögliche Optionen auf – entweder müsse eine Einigung mit Music Live e.V. Koblenz auf eine zulässige Nutzung oder eine Änderung des Bebauungsplanes erfolgen, wobei er die zweite Option als nicht kurzfristig und einfach erachtet.

RM Dr. Rudolph schließt sich der Meinung von RM Balmes an, dass heute keine Entscheidung möglich sei und plädiert auf Vertagung mit der Bitte, die zentralen Punkte sowie Handlungsoptionen umfassend zu prüfen. Unter anderem solle geprüft werden, ob die textliche Festlegung im Bebauungsplan rechtlich zulässig ist.

Die Vorsitzende erklärt, dass der Bebauungsplan vor seinem Inkrafttreten sicherlich rechtlich geprüft wurde und sich eine Änderung daher als schwierig gestalten dürfte. Sie verdeutlicht, dass sich die Konzertmuschel in einem schwierigen Areal befinde, in dem es viele Beschwerden von Anwohnern gebe.

RM Pilger betont, dass gerade Kulturangebote für junge Leute sehr wichtig seien und der Wegfall der Konzertmuschel als Veranstaltungsstätte sehr bedauerlich wäre. Die Sorgen der Anwohner sollten selbstverständlich berücksichtigt werden, die Förderung des kulturellen Lebens durch Kulturangebote allerdings auch, weshalb eine eingehende Prüfung wichtig sei.

RM Wilhelm knüpft an das Plädoyer von RM Pilger an und expliziert, dass vor allem die junge Kultur nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Er stellt zudem in Frage, ob der Inhalt des Bebauungsplans insofern sinnvoll sei, dass laute Blasmusik nicht grundsätzlich verboten werde, der Einsatz von elektroakustischer Verstärkung unabhängig vom Kriterium der Lautstärke allerdings schon.

Die Vorsitzende macht deutlich, dass es die Konzertmuschel als Veranstaltungsort bereits vor dem 2. Weltkrieg gegeben habe und damit eine lange Kulturgeschichte aufweise. Sie versicherte zudem, die gewünschten Prüfungen lösungsorientiert in die Wege zu leiten.

Herr Grimm erkundigt sich nach dem anstehenden Auftritt der Musikschule in der Konzertmuschel.

Die Vorsitzende antwortet, dass der Auftritt generell möglich sei, allerdings ohne elektroakustische Verstärkung.

RM Bourry hält die Beschwerden für nicht nachvollziehbar, da es im Umfeld wenige Anwohner gebe und die Veranstaltungen auch nicht ständig stattfänden. Sie betont, dass auch das Allgemeinwohl und somit das Durchführen kultureller Veranstaltungen eine wichtige Rolle spiele.

RM Balmes wirft ein, dass die Diskussion nicht vorangehe und stellt einen Antrag auf Vertagung.

RM Thieltges erkundigt sich, welche möglichen Ausnahmen es gebe und ob konkrete Beschwerden zur Nutzung der Konzertmuschel vorliegen.

Die Vorsitzende bejaht das Vorliegen von Beschwerden.

Herr Bock weist auf das Landesemmissionsschutzgesetz als übergeordnete Instanz hin und führt an, dass Ausnahmegenehmigungen generell möglich seien.

RM Naumann greift den Wortbeitrag von RM Balmes auf und plädiert ebenfalls dafür, die Entscheidung zu vertagen und die Diskussion zu beenden.

RM Balmes wünscht eine Abstimmung und formuliert den Antrag auf Vertagung: Die Verwaltung möge gemeinsam mit Dezernat 2, 3 und 4 prüfen, welche Konzeption für die Konzertmuschel kurzfristig möglich sei.

Die Vorsitzende initiiert eine Abstimmung. Es gibt null Gegenstimmen und eine Enthaltung.

**Punkt 4: Anfrage der FDP-Fraktion: Probleme bei der Nutzung der Konzertmuschel in den Rheinanlagen**  
**Vorlage: AF/0021/2022**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen

weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt

einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt Anfrage der FDP-Fraktion zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende führt an, dass der Inhalt der vorliegenden Anfrage bereits im vorangegangenen Tagesordnungspunkt besprochen wurde.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

**Punkt 5: Förderprogramm Innenstadtimpulse**  
**Vorlage: UV/0218/2022**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen

weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt

einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zum Förderprogramm Innenstadtimpulse zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende führt die Unterrichtsvorlage kurz mündlich aus.

RM Wilhelms fragt an, wie sich der Vandalismus konkret geäußert habe.

Die Vorsitzende betont, dass es vorrangig positive Rückmeldungen gegeben habe und bei früheren Ausstellungsorten kaum Vandalismus aufgetreten sei. In Koblenz sei es allerdings bereits in der ersten Nacht nach Aufstellung der Figuren zu Beschädigungen gekommen. Auffällig sei dabei, dass alle

bekanntem Vandalismus-Fälle in Koblenz im düsteren hinteren Schlossbereich sowie den angrenzenden Rheinanlagen stattgefunden hätten.

Zudem führt sie an, dass das Erwerben einer der ausgestellten Figuren geplant sei. Eine konkrete Berichterstattung dazu erfolge zu einem späteren Zeitpunkt.

<b>Punkt 6:      Mitteilungen aus der Musikschule</b> <b>Vorlage: UV/0219/2022</b>
---

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen
- weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt
- einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilungen aus der Musikschule zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Balmes bedankt sich für die Projekte „Musiktherapie“ sowie „Musizieren mit Senioren“ und lobt das Einbeziehen aller Altersklassen als guten und wichtigen Schritt im Rahmen der Inklusion.

RM Thielges bedankt sich ebenfalls und erkundigt sich, ob der Einsatz von Veeh-Harfen im Altersheim sinnvoll sei und wie sich die Schallsituation im Rahmen der Sanierung des Untergeschosses der Musikschule gestalten.

Herr Grimm antwortet, die Veeh-Harfe sei insbesondere für Senioren gut geeignet. Bezüglich der Sanierungsarbeiten führt er an, dass er derzeit auf die Lieferung spezieller Schallpaneele warte.

Auch RM Wilhelms bedankt sich im Namen seiner Fraktion für das gut entwickelte und niederschwellige Angebot.

RM Artz erkundigt sich, ob eine Fortsetzung des Projekts „Musizieren mit Senioren“ in anderen Einrichtungen geplant sei.

Herr Grimm verdeutlicht, dass er eine Fortsetzung sehr begrüßen würde und er diese bereits beim Entstehen des Projekts angedacht habe.

RM Dr. Rudolph bedankt sich ebenfalls und bittet um eine Rückmeldung, wie das Angebot angenommen wurde.

Die Vorsitzende verweist auf den nächsten Kulturausschuss und schlägt vor, die kommende Sitzung in der Musikschule abzuhalten.

RM Bourry bedankt sich ebenfalls.

<b>Punkt 7:            Mitteilungen aus der Verwaltung</b> <b>                          Vorlage: UV/0220/2022</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilungen aus der Verwaltung zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Thieltges bittet darum, die Namen der Ämter in Zukunft auszuschreiben.

Die Vorsitzende möchte der Bitte in kommenden Unterrichtsvorlagen nachkommen.

RM Walter erkundigt sich nach der Wiederholung der Kulturnutzerstudie.

Die Vorsitzende führt aus, dass ein neues Treffen aller Kooperationspartner bereits angesetzt wurde und eine erneute Befragung in der zweiten Jahreshälfte geplant sei.

<b>Punkt 8:            Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Balmes spricht das Projekt „Klaviere im öffentlichen Raum“ an. Er erläutert, dass das Konzept vonseiten des Kulturausschusses für Koblenz angenommen wurde und sowohl attraktiv für Einzelpersonen als auch für Gruppen, beispielsweise im Rahmen von öffentlichen Chorproben sei. Er merkt an, dass es dieses Jahr Koordinationsschwierigkeiten gebe, da das Ordnungsamt nicht rechtzeitig über das Vorhaben informiert wurde und sich die Unterbringung der Klaviere als schwierig gestalte. Daher

möchte er sich erkundigen, was der aktuelle Stand der Planung sei, warum an der Seilbahnstation aktuell noch kein Klavier stehe und warum sich die Umsetzung in diesem Jahr als schwierig erweise.

Die Vorsitzende führt an, dass es bereits im Jahr 2019 zu Beschwerden bezüglich der Klaviere gekommen sei und die Örtlichkeiten daher eingehend geprüft werden müssten. Gespräche mit dem Betreiber der Seilbahnstation würden derzeit geführt. Zudem sei die Planung durch die Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich gewesen.

RM Thieltges schlägt vor, eine zusätzliche Ausschusssitzung nach den Sommerferien durchzuführen, um die im Nachtrag erwähnten Punkte abzuhandeln.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste reguläre Sitzung des Kulturausschusses bereits für den 29. September 2022 terminiert ist und damit eine zeitnahe Abhandlung der Punkte gewährleistet sei.

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 17:52 Uhr.

Für die Niederschrift:

---

PD Dr. Margit Theis- Scholz  
Vorsitzende

---

Rebekka Jachmig  
Schriftführerin